
PRESSEMITTEILUNG

Peter Hacks

Das Poetische

Kommentierte Werke in Einzelausgaben

Kai Köhler (Hrsg.)

160 S., brosch.

9,99 €

ISBN 978-3-359-02533-7

Kai Köhler

geboren 1964, ist

Literaturwissenschaftler. Bis 2012

lehrte er als Assistant Professor an der Deutschabteilung der Hankuk University of Foreign Studies, Seoul. Forschungen vor allem zur Literatur in der DDR, zur Fachgeschichte der Germanistik und zu Literatur und Nationalismus.

Peter Hacks (1928–2003)

Dramatiker, Lyriker, Essayist und Kinderbuchautor. Hacks erhielt zahlreiche Auszeichnungen, darunter den Nationalpreis der DDR I. Klasse, den Heinrich-Mann-Preis und den Deutschen Jugendliteraturpreis für sein Gesamtwerk.

Das Erscheinen dieser Aufsatzsammlung war 1972 Sensation und Zäsur zugleich.

Der Untertitel »Ansätze zu einer postrevolutionären Dramaturgie« war ein Affront gegen eine sich revolutionär verstehende Kunst und Kultur, machte gleichzeitig die

Das Erscheinen dieser Aufsatzsammlung war 1972 Sensation und Zäsur zugleich. Der Untertitel »Ansätze zu einer postrevolutionären Dramaturgie« war ein Affront gegen eine sich revolutionär verstehende Kunst und Kultur, machte gleichzeitig die Grundlagen der ästhetischen Position von Hacks klar und konnte als endgültige Abwendung des Dichters von Brecht und seiner ästhetischen Schule verstanden werden. Der Band erschien nicht in der DDR, obwohl er doch ausdrücklich deren historische Situation zum Bezug hatte. Hacks selbst vermerkte: »Die meisten Arbeiten dieses Bandes kamen nach 1961 zustande, in jener Zeit also, wo der Sozialismus seine Fähigkeit bewies, für eine moderne Industriegesellschaft zu taugen. Mittels sichtbarer Beispiele begann er zu zeigen, daß er nicht mehr nur Negation der Abscheulichkeiten des Kapitalismus war, sondern vielmehr die Aufhebung von dessen Vorzügen; er wurde, was er in der Theorie seit jeher war, erstmals in der Praxis: ein System von Maßnahmen zur Befreiung der Produktivkräfte vom sie beengenden Privateigentum. Dieser weit übers Jahrhundert hinausgreifende Erfolg der DDR, in Verbindung mit ihren höchst lebendigen Widersprüchen, ermöglichte die Neuentdeckung der Kunst und die Wiederaufnahme der größten ästhetischen Fragen.«

PRESSEABTEILUNG

Neue Grünstraße 18

D-10179 Berlin

Telefon 030 238091-13/-25

Fax 030 238091-23

presse@eulenspiegelverlag.de

www.eulenspiegel-verlagsgruppe.de

Obwohl der Band eine geschlossene Poetologie entwirft, durchaus nicht nur eine »Dramaturgie«, sind hier Texte sehr unterschiedlicher Art versammelt. Hacks entwickelt seine Ästhetik anhand der Auseinandersetzung mit Werken anderer Autoren, sei es aus Vergangenheit (Aristophanes, Shakespeare, Goethe) oder Gegenwart (Heiner Müller, Hartmut Lange). Dabei stehen Dichter im Zentrum, auf die sich Hacks positiv bezieht; nachrangige Schriftsteller kommen lediglich in Nebenbemerkungen vor. Auch eigene Stücke erwähnt Hacks nur kurz; die Essays zu seinen Dramen, von denen 1972 bereits mehrere vorlagen, schloss er aus der Sammlung aus. Ausführlich kritisiert er dagegen verfehlte Umsetzungen (Fritz Kortner) oder Interpretationen (Käte Hamburger) anderer Dramen.

Viele dieser »Ansätze« hat Hacks später weiterentwickelt. »Das Poetische« bietet den Kern einer fortschrittlichen Ästhetik und ist heute seiner Zeit noch weiter voraus als damals. Es erscheint hier unverändert, doch zum ersten Mal in kommentierter Form, herausgegeben und mit einem Nachwort versehen von dem Literaturwissenschaftler Kai Köhler.